# Ein Blick in die Zukunft der KV-Ausbildung

**Neuerungen bei der KV-Ausbildung: An der Erfa-Tagung des SVIT Ostschweiz konnten sich die Ausbilder:innen der Immobilienbranche ein Update holen.**

Die erste Erfa-Tagung in der Akademie St. Gallen nach vier Jahren Pause stand ganz im Zeichen der KV-Reform 2023. Die rund 30 Teilnehmenden erhielten einen Überblick, welche Ziele die Reform verfolgt und was sich ändern wird. Gastredner Philipp Müller, Rektor KBZ St. Gallen kam schnell auf den Punkt. «Die kaufmännische Grundbildung ist mit Abstand die beliebteste Lehre der Schweiz. Die Reform beschäftigt und fordert uns alle sehr. Es ist mir ein Anliegen, die Berufsleute gut auszubilden.»

Sie wagten in Sachen Ausbildung einen Blick in Zukunft (v.l.n.r): Urs Kramer (SVIT Ostschweiz), Daniela Küpfer (OKGT) und KBZ-Rektor Philipp Müller.

Durch die Weiterentwicklung der kaufmännischen Grundbildung lege man neu den Fokus auf sogenannte Handlungskompetenzen, womit sich auch die Lehr- und Lernformen ändern werden. «Lehrpersonen fragten mich zu Beginn, wo jetzt in Zukunft ihr Fach bleibt», sagte Müller. Der Rektor konnte sie beruhigen. Denn die Lehrpersonen bleiben nach wie vor Fachspezialisten:innen in ihrem Gebiet, ihre Rolle werde jedoch ergänzt, da sie vermehrt als Coach und Wegbegleiter im Einsatz seien und das selbstorganisierte Lernen unterstützen. Müller sagte abschliessend: «Dieser Wechsel braucht Zeit. Ich bin überzeugt, fachlich schaffen wir das. Aber es ist ein Kulturwechsel.»

Daniela Küpfer, Projektleiterin OKGT, freute sich darüber, die neue kaufmännische Grundbildung einzuführen, im Praxisalltag umzusetzen und die Lernenden auf ihrem Weg hin zu selbstständigen und arbeitsmarktfähigen Berufsleuten zu begleiten. «Es sind 20 Jahre vergangen seit der letzten Reform. Dazwischen liegen Welten. Wir arbeiten digitaler, flexibler und dienstleistungsorientierter», sagte Küpfer. Sie wies darauf hin, dass die Lehrbetriebe, Schule und ÜK durch die KV-Reform noch näher zusammenrücken. Die zukünftigen Kurse sollen die Lehrbetriebe entlasten und das begleitete, selbstorganisierte Lernen der Jugendlichen fördern. Das branchenspezifische Grundlagenwissen habe nach wie vor einen hohen Stellenwert.

Die KV-Reform 2023 stand im Mittelpunkt der diesjährigen Erfa-Tagung Lehrlingsausbildung.

Urs Kramer, Ausbildungsverantwortlicher beim SVIT Ostschweiz, zog ein positives Fazit des Ausbildner-Updates: «Nach vier Jahren Pause war es wieder eine gelungene Veranstaltung. Ich bin erleichtert, wie neugierig und positiv die Nachwuchsverantwortlichen in unserer Branche auf die Neuerungen der KV-Ausbildung reagieren.» Des Weiteren forderte Kramer die anwesenden Akteure auf, das Schnuppern zu ermöglichen. Lehrbetriebe sollen, wenn immer machbar, Schnuppertage anbieten. Dies sei die beste Möglichkeit, um freie Lehrstellen mit geeigneten Kandidaten:innen zu besetzen.

Nicole Klaus

«Meine erste Erfa-Tagung»

«Das war meine erste Erfa-Tagung und ich habe viele neue Erkenntnisse gewonnen. Es tut gut, sich mit Gleichgesinnten auszutauschen. Aus meiner Sicht wird die KV-Lehre durch die Reform praxisorientierter und ich stehe diesem Wandel positiv gegenüber. Ich bin gespannt, wie die Umsetzung gelingt.»

Nicole Klaus, Galli Immo-Service AG, Schwarzenbach SG

Silvio Stieger

«Viele Neuigkeiten erfahren»

«Als Ausbildner in unserem Betrieb bleibe ich gerne auf dem neusten Stand. Ich habe heute viele Neuigkeiten aus erster Hand erfahren. Die KV-Reform bedeutet für uns eine Herausforderung, die wir gemeinsam anpacken werden. An diesem Anlass ist mir auch der Austausch mit Kolleginnen und Kollegen wichtig.»

Silvio Stieger, Immo10 AG, St. Gallen

(Text und Fotos: Daniel Steiner / Hype Agentur)